

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 50.

Donnerstag den 28. Februar

1867.

## Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Zu Schwege im ehemaligen Kurfürstenthum Hessen ist am 20. d. Mts. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesdienste eröffnet worden. Der Dienstbetrieb daselbst wird durch die Bestimmungen der Telegraphen-Ordnung für den deutsch-österreichischen Telegraphen-Verein geregelt.

London, den 21. Februar. Die Directoren der anglo-amerikanischen Telegraphen-Gesellschaft haben vorbehaltlich der Zustimmung der atlantischen Telegraphen-Gesellschaft vorge schlagen, die Gebühre für ein einfaches Teleqramm vom 1. März ab auf 5 Pfd. St. herabzusetzen.

## Bermischte Nachrichten.

Bern. [Ueber das Phänomen des rothen Schneefalles,] welches man am 16. Januar in dem Canton Graubünden bei Rheinwald, Oberhalbstein und in anderen Gegenden wahrgenommen, bringen die Bündener Blätter verschiedene interessante Notizen. Es wurde von dem gelblich rothen Schnee in ganz reine Klümpchen eine Quantität geschöpft. Nach Schmelzung desselben ergab sich ein feinpulvertiger gelber Niederschlag, der unter einem 250 Mal vergrößerten Glase verschieden geförmte Blättchen, Kryställchen und Körnchen sehen ließ, die theils etwas durchsichtig, fast farblos, theils röthlich und gelblich erschienen, in Wasser unlöslich, mit Salpetersäure befeuchtet, keine Veränderung zeigten. Weitere Untersuchungen ließen den Niederschlag als unorganischen Stoff erkennen. Das nämliche Resultat hatte die Untersuchung in den fünfziger Jahren, als ähnlich gefärbter Schnee gefallen war. Die Annahme von Pflanzstoffen konnte sich wohl nur auf Blütenstaub gründen, den der Wind allenfalls getragen haben dürfte. Da man das Innere von Afrika nicht genau kennt, kann man auch nicht genau wissen, welche sehr große ausgedehnte Landstriche mit Pflanzen bewachsen sein könnten, deren Blütenstaub möglicher Weise vom Wind bis in einen andern Welttheil getragen würde. Näher lag aber wohl immer die Annahme von vulcanischer Asche, Passatstaub, Wüstenstaub &c. Die Erkennung dieses otergelben Stoffes und seines Ursprunges kann dienlich sein zur Bestimmung der Herkunft und der Richtung des Föhnwindes. Bemerkenswerth ist, daß Graubünden vorzugsweise das Land zu sein scheint, wo der rothe Schnee fällt. Graubünden wird eben auch vorzugsweise vom Föhnwinde bestrichen und ihm verdankt es seinen, nach Verhältnis der Höhenlage milden Himmel.

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeigen.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 1. März um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Schmeißer.

**Lutherische Gemeinde:** Freitag den 1. März Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Lichte aus Sangerhausen.

## Nachrichten aus Halle.

Gestern (25. Februar) beging das Landwirtschaftliche Institut die Wiederkehr seines Gründungstages, und ehrten die jungen Landwirthe Herrn Professor Dr. Kühn durch einen Fackelzug.

## Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 28. Februar Abends 8 Uhr General-Versammlung im Saale zur Tulpe. Vorstandswahlen. Vortrag. **Der Vorstand.**

## Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 23. Februar.

Gerichtshof und Gerichtsschreiber wie bisher; Staats-Anwaltschaft; Staats-Anwalt Dittschke.

Als Geschworene fungirten: Haede, Drisschulze in Thondorf, — Mieth, Ackerwirth in Deuben, — Beed, Fabrikbesitzer hier, — Preßler, Tapetenfabrikant hier, — Goecking, Rechtsanwalt hier, — Kubloff, Gutsbesitzer in Deltgenthal, — Meyer, Restaurateur hier, — Lauch, Gutsbesitzer in Eisdorf, — Stolle, Ackerwirth in Sotterbauken, — Koppe, Zimmermeister hier, — Dr. Gsche, Professor hier, — Wehde, Gutsbesitzer in Drehtitz.

Die erste Verhandlung betraf einen Diebstahl, welchen die beiden Angeklagten, Handarbeiter Friedrich Dege in Schlettau und Handarbeiter Heinrich Julius Bauer in Beuchitz, gemeinschaftlich in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag den 30. September 1866 verübt und hierbei dem Amtsrath Zimmermann in Beuchitz aus dem Ochsenstalle seines Rittergutes mehrere Scheffel Weizen mittelst Einbruchs und Einsteigens gestohlen haben sollten. Dege ist schon öfters wegen Diebstahls bestraft, Bauer nicht. — Beide leugnen.

Nachdem eine Menge Zeugen über die einzelnen in der Anlage als Indicien aufgestellte Thatfachen vernommen worden waren, erchien auch der Handarbeiter Franz Ruff aus Beuchitz als Zeuge. Derselbe sollte in jener Nacht des Diebstahls die beiden Angeklagten nach dem Stalle hingehend gesehen und dann bemerkt haben, wie Dege gerade einen Sad Getreide aus dem Fenster des Stalles herausgelangt und dem unten stehenden Bauer gegeben habe. Während Ruff bei seiner Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter diese seine Wissenschaft in Abrede gestellt hatte, bestätigte er sie heute nicht nur, sondern bezichtigte sich selbst als Mitschuldiger. Er gab an, daß er in jener Nacht, durch Hundegebell aufmerksam gemacht, vor sein Haus getreten sei und die beiden Angeklagten mit Säcken habe vorübergehen und dann mit gefüllten Säcken habe zurückkehren sehen. Dann hätten sie ihn aufgefordert mitzukommen, das sei geschehen und an der nach dem Garten hinausgehenden Seite des Ochsenstalles habe er von den beiden Angeklagten, die durch das Fenster eingestiegen seien, einen halben Sad Weizen erhalten; den habe er nach Hause getragen und in seinem Keller verwahrt. Tags darauf habe er aber, von Gewissensbissen und Reue gequält, in aller Frühe den gestohlenen Weizen wieder durch das bereits geöffnete Thor in den Ochsenstall, von Niemand außer einem im Hofe beschäftigten Knechte bemerkt, zurückgetragen. — Trotz dieser Bezeugung leugneten beide Angeklagten jedoch fortwährend. Die übrigen ermittelten Thatumstände, insbesondere, daß beide in jener Nacht fortwährend auf den Weinen gewesen, in ihrer Wohnung bald ein- bald ausgegangen seien, daß sie jeder am frühen Morgen zwei Sad Getreide nach Halle gefahrt und dgl. m. bezeugte aber die Bezeugung des Ruff gegen sie, so daß der Staats-Anwalt das Schuldig beantragte, wogegen die Vertheidiger, Rechts-Anwälte Schliekmann und Krakenberg, nichts einzuwenden vermochten.

Dege war außerdem noch zwei andrer am 8. und 12. November 1866 verurtheilt worden, nämlich an Kartoffeln aus den Wieten des Gutsbesitzer Rohnert in Schlettau beschuldigt. Auch hier leugnete er. Da jedoch in seinem Besitz unmittelbar darauf 22 $\frac{1}{2}$  Scheffel Kartoffeln gefunden wurden, welche als die gestohlenen anerkannt wurden und deren rechtlichen Erwerb er nicht nachweisen konnte, so wurde auch hier das Schuldig beantragt, welches die Geschworenen auch überall ausgesprochen, jedoch bei Bauer, der bisher noch unbescholten gewesen, mildernde Umstände annahm.

Darauf wurde Dege wegen eines schweren und zweier einfacher Diebstahle im wiederholten Mithalle zu sechs Jahr Zuchthaus und sechs Jahr Polizeiaufsicht und Bauer wegen schweren Diebstahls zu einem Jahr Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr verurtheilt.

Die folgenden Angeklagten waren der Handarbeiter Heinrich August Freche aus Verzogelbau, 31 Jahr alt, katholisch, verheirathet, Landwehrmann, bisher unbescholten und der Handarbeiter Ferdinand Mielke aus Palszewo, Kreis Czarnikau, 27 Jahr alt, evangelisch, verheirathet, Vater zweier Kinder, Landwehrmann und bereits im Jahre 1860 durch kriegsrechtliches Erkenntniß wegen Diebstahls bestraft.

Beide waren angeschuldigt im Juni 1865, während sie am Bau der Nordhäuser Bahn beschäftigt waren und bei der Wittve Beder in Hella wohnten, gemeinschaftlich aus einem auf dem Hausboden stehenden unverschlossenen Koffer circa zehn Thaler und aus einem verschlossenen Schranke, den sie gewaltsam erbrochen, Fleischwaaren gestohlen zu haben. Beide leugneten.

Gegen sie sprach, daß sie gekündigt beide an dem bestohlenen Koffer sich zu thun gemacht hatten, daß namentlich Mielke das Geld, welches in einer Obertafel gelegen, in der Hand gehabt — freilich wollte er es wieder in den Koffer gelegt haben — daß beide ohne Bezahlung ihres zwölftägigen Kostgeldes durchgebrannt waren und von Langenbogen aus einen höhnischen und frechen Brief an die Beder geschrieben und darin Andeutungen gemacht hatten, die auf gemeinsame Begehung des Diebstahls schließen ließen.

Rücksichtlich des Diebstahls an Fleischwaaren wurde nun ermittelt, daß die Angeklagten damals kein Geld gehabt und doch von Fleischwaaren gelebt hätten und auch mit dem Orte der Aufbewahrung bekannt gewesen wären.

Der Staats-Anwalt beantragte daher nur das Schulbig wegen des Gelddiebstahls. Die Vertheidiger, Rechts-Anwalt Krutenberg und Gerichts-Assessor Uhde, verlangten wegen mangelnden Beweises überall Freisprechung ev. Annahme von mildernden Umständen. Es wurde auch nur Mielke des Gelddiebstahls unter mildernden Umständen für schulbig befunden und wegen Diebstahls im Rückfalle mit vierzehn Tagen Gefängniß bestraft, im übrigen aber beide Angeklagte freigesprochen.

**Tageschau.**

Donnerstag den 28. Februar.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.

**Sammlungen.**

Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

**Königl. Darlehnskasse.** Geschäftslokale auf der Königl. Bant. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

**Sparksassen.**

Städtische Sparksasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Sparksasse des Saalkreises (gr. Schann 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- und Vorschuß-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

**Vereine.**

Polytechnischer Verein: General-Versammlung 8 Uhr Abends in der „Zulpe.“ Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7½ — 10 Uhr Abends. Singsings-Verein (Planergasse 6) 8 Uhr Abends. Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichstraße Nr. 49 (München-Bräuhaus) 1 Tr.

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schiller's Restauration.“ Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“ Bauern-Verein des Saalkreises, 10 Uhr Vormittags im „Stadtschießgraben.“

**Rechtstafeln.**

Männergesangsverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“ Handwerkermeister-Rechtstafel, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in den „drei Schwänen.“

**Bäder.**

Jabel's Bade-Anstalt. Trieb-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bännenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Eisenbahnfahrten.** (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 3 U. 55 M. Vm. (C), 7 U. 45 M. Vm. (P), 1 U. 15 M. Nm. (P), 6 U. Nm. (S). Leipzig 6 U. 15 M. Vm. (G), 7 U. 36 M. Vm. (P), 10 U. 35 M. Vm. (G), 1 U. 15 M. Nm. (P), 7 U. 15 M. Nm. (P), 8 U. 45 M. Nm. (S). Magdeburg 7 U. 45 M. Vm. (S), 9 U. Vm. (G), 1 U. 10 M. Nm. (P), 6 U. 50 M. Nm. (P), 8 U. Nm. (G, übern. in Eßben), 11 U. 20 M. Nachs. (P). Nordhausen 7 U. 50 M. Vm. (P), 1 U. 35 M. Nm. (G), 7 U. 15 M. Nm. (P). Thüringen 5 U. 10 M. Vm. (P), 8 U. 30 M. Vm. (G), 11 U. 20 M. Vm. (S), 1 U. 45 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Nm. (P — bis Gotha), 11 U. 21 M. Nachs. (S). **Personenposten.** Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Vm. — Köbeck — Kösteben 3 U. Nm. — Salzmitte 9 U. Vm. — Wettin 4 U. Nm.

**Beobachtungen der egl. meteorologischen Station zu Halle.**

26. Februar 1867.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampfspannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeitsprocente	Luftwärme M. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	329,99	2,41	88	3,5	W	bedeckt 15.
Mitt. 2	330,21	1,85	63	4,4	W	heiter 3.
Abd. 10	331,69	1,61	66	2,2	WNW	trübe 9.
Mittel	330,63	1,96	72	3,4		wolkig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° M. reducirt. Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Bekanntmachungen.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Schuhmachermeisters Moriz Koerding hier selbst ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Afford Termin auf den

**23. März d. J. Vormittags 9 Uhr** vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer 10, anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkurs-Gläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Afford berechtigen.

Halle a/S., den 15. Februar 1867.  
**Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.**  
Der Kommissar des Konkurses,  
gez. Balcke.

Ein Haus in Apolda an der besten Lage, worin bisher die Bäckerei betrieben wurde, sich aber auch zu jedem andern Geschäft sehr gut eignet, ist für 5500 R. mit 1500 R. Anzahlung zu verkaufen durch **L. Kohlmann's Nachweisungs-Bureau in Großrudstedt.**

**Original-Loose**

zur 5. u. letzten Hauptgewinnziehung Königl. Preussischer **Hannoverscher Lotterie, Ziehung vom 4. bis 16. März d. J.,** 1/11 à 29 R. 20 Sgr., 1/12 à 14 R. 25 Sgr., 1/14 à 7 R. 12 1/2 Sgr., sind bei ungehinderter Bestellung noch zu beziehen durch die

**Egl. Haupt-Collection von U. Molling in Hannover.** Amtliche Ziehungslisten und Gewinnverzeichnisse sofort nach Entscheidung übersandt.

**Große Kieler Fettbücklinge, pr. Dhd. 6, 8, 10 Sgr. erhalt Volke.**

Gut schlagende Kanarienhähne und Sien verkauft Weidenplan 16.

Einen noch ganz neuen Kinderwagen verkauft **U. Hoffmann, alte Promenade 16 a.**

**Ausstellung, Paris.**

Unterzeichneter Deutscher, seit 27 Jahren in Paris, erlaubt sich allen Industriellen und Fabrikanten, welche die **Ausstellung in Paris** besuchen, die Dienste seines Hauses zu empfehlen, sowohl zur Vertretung im Allgemeinen, wie zur Förderung ihrer commerciellen Interessen. In Betreff der Referenzen beziehe ich mich auf meine früheren Anserate.

**F. A. Winter, 154, Rue St. Honoré.**

**Agentur- und Commissions-Geschäft.**

Prima Solaröl, à Quart 4 Sgr. 6 h.  
Salon-Solaröl, à Quart 5 Sgr.  
Steinöl, à Quart 6 Sgr.  
**Ferd. Ortel, gr. Ulrichstraße 26.**

Ein noch ganz neuer starker einspänniger Leiterwagen mit Bretterblanken und ein Pferd mit Geschirr sind veränderungslos zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Schmiedemeister **Gesche, Scharrngasse 2.**



In dem Verlage der Buchhandlung des Waisen-  
hauses in Halle ist erschienen:

Die  
**evangelische und katholische Kirche**

der  
**neu einverleibten Länder**

in ihren Beziehungen zur Preussischen Landeskirche  
und zum Staate

von  
**Dr. Emil Friedberg,**

Professor der Rechte an der Universität Halle.  
7 Bdg. gr. 8. Preis 12 Sgr.

Inhalt: I. Einleitung: Präcisirung der Auf-  
gabe für die evangelische Kirche. Unsere Stel-  
lung zu der neueren Verfassungsentwicklung  
und zur Union. — II. Bekenntniß- und  
Verfassungsstand der einzelnen Lan-  
deskirchen. Preußen. Hannover. Kurhessen.  
Biedenkopf. Frankfurt am Main. Nassau.  
Schleswig-Holstein. Lauenburg. — III. Die  
Würdigung der Vorschläge über die  
kirchliche Neugestaltung. Der König  
von Preußen oberster Bischof. Landeskirchen  
und Kirchenprovinzen. Das Regiment des  
Oberkirchenrathes. Die Zertrümmerung der  
Union. — IV. Resultate der Untersu-  
chung. Die Kirche der Zukunft. Das Pro-  
visorium. — V. Die katholische Kirche.  
Unsere Aufgabe. Preußen und die Verfassungs-  
urkunde. Die übrigen Staaten. Hannover.  
Bessen. Nassau. Frankfurt a. M. Schles-  
wig-Holstein. Die Einführung der Verfas-  
sungsurkunde.

### Häringe!

Schönste 66r **Wollheringe** empfangt und  
empfiehlt solche als etwas ausgezeichnetes  
die Häringe-Handlung von **Fr. Schaaf,**  
Markt 15.

Schöne weiße Speisekartoffeln pro Meße 1 **Sr.**  
6 A und die so beliebten Berliner Zwiebel-Kar-  
toffeln pro Meße 1 **Sr.** 8 A sind noch zu haben  
im Ganzen und Einzelnen bei  
**Fr. Schaaf,** Markt 15.

**Zu verkaufen** ist Veränderungshalber ein  
großes fast neues zweiflügeliges Thor  
gr. Steinstraße 70.

**Klagen, Reklamationen** etc. fertigt  
der Sekretair **Bleser,** kl. Sandberg 6, 1 Tr.

**G. Breitestraße 6**  
werden Lumpen, Knochen und alte Metalle zum  
höchsten Preise gekauft.

Gummischuhe reparirt **Wolff,** Rathhausgasse 4.

### Erde,

die sich zum Formen von sog. Drecksteinen gut  
eignet, sowie **brauchbarer Lehm** können aus  
dem früher **Doble'schen** Garten am Martins-  
berge unentgeltlich abgehoben werden.

10 bis 12 Paar gute Hausstauben werden zu  
kaufen gesucht von  
**Friedrich Kohlbach,** Leipzigerstraße 25.

**300 Thlr.** sind gegen erste Hypothek aus-  
zuleihen gr. Brauhausgasse 23 beim Wirth.

Kellnern, Kochmamsells, Büffetmamsells, Haus-  
u. Küchenmädchen u. Hausknechten werden Stellen  
nachgew. durch **Pezerling,** Leipzigerstraße 37.

Ein junger Kaufmann wünscht sofort **fran-  
zösischen Unterricht** zu nehmen.

Gefällige Offerten sind **Brüderstraße  
Nr. 10,** parterre, in der **Steindruckerei**  
abzugeben.

Geübte und ordentliche **Cigarrenmacher**  
finden bei uns **gute und dauernde Arbeit.**  
**Heime & Vieler,** Bahnhofstraße 11.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre tre-  
ten. **Seifert,** Tischlermeister, Schmeerstr. 17.

Ein junges, bescheidenes Mädchen aus guter  
Familie sucht zum 1. April o. in Halle als Kin-  
der- oder Stubenmädchen ein Unterkommen.  
Briefe bittet man unfrankirt Sorau, Niederlau-  
sitz, poste restante W. K. 220 zu senden.

Eine tüchtige Köchin, welche auch Hausarbeit  
versteht, wird zum 1. April gesucht  
vor dem Geißthor 19, 1 Treppe.

Eine zuverlässige Frau sucht im Waschen Be-  
schäftigung **Schmeerstraße 21,** 1 Treppe.

Ein Mädchen für Haus und Küche erhält zum  
1. April oder auch sofort Condition.  
**G. Beyer,** alter Markt 3.

Anst. Mädchen v. ausw. m. g. Attesten für  
Küche u. Haus, gew. Laden- u. Stubenmädchen,  
im Schn. u. Pl. geübt, w. n. Fr. **Vinneweiß.**

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen ver-  
sehene Mädchen, in Küche und Hausarbeit erf.,  
zum 1. April gr. Ulrichsstraße 41, parterre.

Eine geübte, mit guten Zeugnissen versehene  
Köchin wird zum 1. April d. J. gesucht  
Leipzigerstraße 103, 1 Tr.

**Gesucht** wird für den Nachmittag ein Mäd-  
chen von 15—16 Jahren zur Wartung eines  
Kindes **Leipzigerstraße 60,** 1 Tr.

Köchinnen, Hausmädchen, Hausknechte u. Lauf-  
burschen f. **Fr. Hartmann,** gr. Schlämm 10.

Zum 1. April wird eine Stube nebst Kammer  
zu mietzen gesucht. Adressen beliebe man unter  
**Am. C.** in der Expedition dieses Blattes nie-  
derzulegen.

Ein Logis von 2 St., 1 K., Küche, in der  
Nähe d. Neumarkts, Geißstr., alte Promen., wird  
1. April gesucht. Adr. Mittelstraße 4, 1 Tr.

Eine Familien-Wohnung wird zum 1. April  
in der Nähe der Moritzburg gesucht. Adressen  
bittet man unter **A. B. # 80** in der Expe-  
dition d. Bl. niederzulegen.

Ein Laden mit oder ohne Wohnung, in fre-  
quenter Lage, ist Ostern zu beziehen. Zu erfra-  
gen in der Expedition d. Blattes.

Ein Parterre-Logis, 3 Stuben, 2 Kammern,  
Küche nebst allem Zubehör zu vermieten. Zu  
erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Logis, 3 St., 4 K., 2 Tr., Zubeh. u.  
Garten-Antheil, zum 1. April zu beziehen  
Magdeburgerstraße 3.

Stube und Kammer zu vermieten  
Rüttelsforie 1.

kl. Klausstraße 8 ist das hohe Parterre zu  
vermieten, welches durch einen eigenen Stra-  
ßenzugang sich besonders zu einem Geschäft oder  
Bureau eignet.

**Ein Laden nebst Ladenstube** ist zu ver-  
mieten und 1. April oder 1. Juli o. zu beziehen  
**Rannische Straße 3, im Comtoir.**

Eine Garten-Wohnung, 3 Stuben und Kam-  
mern mit Gartenpromenade, ist jeberzeit zu be-  
ziehen. Zu erfragen kl. Ulrichsstraße 28.

**1 Logis,** bestehend a. 2 St., 2 K. u. Küche  
nebst Zubehör, sofort zu vermieten und 1. April  
zu beziehen **Steg 10.**

Eine Wohnung ist an pünktlich zahlende Mie-  
ther zum 1. April zu vermieten **Spitze 15.**

Stube u. Zubehör verm. **Ludenstraße 14.**

**Zu vermieten** zwei bis drei elegante  
Piecen mit oder ohne Möbel, für einen stillen  
einzelnen Herrn oder eine einzelne Dame  
geeignet. Erforderlichenfalls kann auch eine kleine  
Küche und sonstige Nebenräume, auch ein Gar-  
tenplatz hinzugegeben werden  
**vor dem Kirchthor 7.**

Eine möblirte Stube und Kammer zu ver-  
mieten und sofort oder 1. April zu beziehen  
gr. Steinstraße 48.

Eine fr. möbl. Wohnung, pro Monat 3 **R.**,  
zu vermieten **Landwehrstraße 16,** 2 Tr.

Eine möblirte Stube mit Bett ist sogleich zu  
beziehen **Dachritzgasse 10,** 2 Tr.

Eine möbl. St. m. K. u. Bett ist sof. oder 3.  
1. März zu vermieten **Schulberg 13.**

**Zu vermieten** eine möblirte Stube und  
Kammer zum 1. März gr. Steinstraße 5.

Schlafstellen offen gr. Märkerstr. 18, Hof 2 Tr

Anst. Schlafstellen **Schülershof 7,** 2 Tr.

Anst. Herren finden Logis kl. Klausstr. 5, 2 Tr.

Anst. Herren f. Logis Königsstr. 30. **Steinle.**

Ein Hund zugelassen **Zapfenstraße 5.**

### Verloren.

Eine Kiste, gez. H. Gkr. # 1, Wäsche ent-  
haltend, ist vom Hrn. Kaufmann **W. Kade**  
bis zur Bahn vom Wagen der Magdeb.-Leip-  
ziger Eisenbahn abhanden gekommen. Der ehrl.  
Timber w. geb. dies. 6. Hrn. **W. Kade** abzug.

2 Pferdebedecken vom Rathsfeller bis gr. Brau-  
hausgasse verloren. Abzugeben in der Brauerei  
von **Hermann Rauchfuß.**

### Vorläufige Theater-Anzeige.

Meinen werthen Gönnern und Theaterfreun-  
den erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu ma-  
chen, daß ich wiederum die Ehre habe, mein  
vielfach verbessertes Casper-Theater vom 3. März  
1867 an und folgende Tage im Rosenthal zu  
produciren. Um Irrthum zu vermeiden, mache  
ich ein geehrtcs Publikum darauf aufmerksam,  
daß es kein anderes Casper-Theater ist, sondern  
das schon seit langen Jahren sehr beliebte und  
starkbesuchte Casper-Theater im Rosenthal von  
**Friedrich Grimmer.** Ich sehe der frohen  
Hoffnung wieder entgegen, daß meine werthen  
Göner und Theaterfreunde mich auch diesmal  
mit ihrer gütigen Gegenwart beehren. Näheres  
in den Blättern vom 2. März ab.

**Friedrich Grimmer.**

## Oberhemden

werden nach Maß in den neuesten Facons und nur von bestem Handgespinnst-  
Leinen oder auch gutem dauerhaften Shirting angefertigt bei

**S. M. Haberkern, gr. Ulrichsstraße Nr. 4.**



## Bettedecken



von Piqué, Damast und Wallis in Weiß und Bunt.

## Negligé-Stoffe,

Wallis, Piqué, Dimity und gestreift Satin, sowie auch Shirting, Chiffon,  
Cambrie und Mull, empfiehlt in nur guter Qualität

**S. M. Haberkern, gr. Ulrichsstraße Nr. 4.**

Im Verlage von G. Emil Barthel hieselbst erschien soeben und wird von mir in diesen  
Tagen an meine Abonnenten versandt

die **letzte (9te) Lieferung von „Die Stadt Halle“**  
von Freiherrn vom Hagen.

Bei Ausgabe dieser Lieferung ist der wohlfeile Abonnementpreis von 3 Thlr. 18 Sgr.  
erlöschten, und es tritt für das aus 75 1/2 Druckbogen nebst Plan und Karte bestehende Werk  
der Preis von 5 Thlr. ein.

**Richard Mühlmann in Halle.**

## Nordhausen-Erfurter Eisenbahn- Gesellschaft.

Zeichnungen auf die zum Course von 95 zur Emis-  
sion gelangenden 1,250,000 Thaler 5% Stamm-  
**Prioritäts-Actien** nimmt unter Mittheilung  
der näheren Bedingungen provisionsfrei entgegen  
der **Hallesche Bank-Verein**

von  
**Kulisch, Kaempff & Co.**

Es wird bemerkt, daß das Kapital genannter Gesellschaft durch  
**1,250,000 Thlr. Stamm-,**  
**1,500,000 Thlr. Stamm-Prioritäts-Actien** in Stücken à 100 Thlr.  
gebildet wird, und daß die Stamm-Actien ohne Courseverlust untergebracht sind.

Die Stamm-Prioritäts-Actien, von denen vorläufig 250,000 % nicht begeben werden, genießen  
während der Bauzeit eine Verzinsung von 5% und nach Beendigung der Bauzeit eine prioritätische  
Dividende von 5%, so zwar, daß, sollte in einem oder dem anderen Jahre der Reinertrag hierzu  
nicht ausreichen, das fehlende aus dem Ertrage des oder der folgenden Jahre nachgezahlt wird und  
die Inhaber der Stamm-Actien nicht eher eine Dividende erhalten, als bis diese Nachzahlung voll-  
ständig geleistet ist. An der aus dem Reinertrage über 5% auf das gesammte Grund-Capital zu  
vertheilenden Dividende nehmen die Stamm-Prioritäts-Actien und die Stamm-Actien pro rata Theil.

Freitag den 1. März cr. Abends 6 Uhr

## Drittes Abonnements-Concert

im Saale des Volksschulgebäudes,

unter Mitwirkung des Kammervirtuosen Herrn **D. Popper** aus Prag.  
Billets zu Sperrplätzen à 1 % — zu nicht numerirten Plätzen à 25 Sgr. sind bei  
**S. Karmrodt** (gr. Steinstraße Nr. 67) zu haben. **Der Vorstand.**



## Freybergs Garten.



Donnerstag den 28. Februar

Abend-Concert von dem Musikcorps des 86. Inf.-Regiments.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Sgr.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkohl,  
**Bier ff.** bei **D. C. Münchhausen**, Trödel Nr. 18.  
Auch empfehle ich meinen **Mittagstisch** à Portion 5 Sgr. sowie 3 Sgr. 6 S. aufs beste.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Französische Handschuhfabrik  
in 13 prachtvollen Farben mit Garantie.  
Annahme: Kl. Sandberg 10 b.

## Stadt-Theater.

Repertoire.

Donnerstag den 28. Februar: „Das Volk wie es  
weint und lacht“, Volksstück in 3 Abtheilungen  
und 10 Bildern von Berg und Kalisch, Musik  
von Contradi.

## Liedertafel Severi.

Unser Ball findet Sonntag den  
**3. d. Mts. von Abends 7 Uhr**  
ab in der **Weintraube** statt.  
Dies unsern Freunden zur Nachricht.

## Gesellschaft Victoria.

Dienstag den 5. März Abends 7 Uhr

## Maskenball

in Freybergs Salon.

Karten sind vorher für Herrn 7 1/2 Sgr. für  
Damen 2 1/2 Sgr. bei Herrn **C. Müller** am  
Markt zu haben. Zuschauerbillets an der Kasse.  
**Der Vorstand.**

Maskenanzüge sind am Abend im obengenannten  
Lokale zu haben.

## Lindermann's Restauration.

gr. Ulrichsstraße 44.

Täglich musikal. Abendunterhaltung.

Der **Böttcher-Ball** mit Aufführung des  
Reistänzes findet Montag den 4. März in  
**Müller's Belle vue** statt.  
Zuschauer-Billets für 2 1/2 Sgr. sind an der  
Kasse zu haben. **Der Vorstand.**

Singt morgen der **Wursthändler**  
wieder im **Tulpen-Casino?**

## Familien-Nachrichten.

### Verbindungs-Anzeige.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche  
Verbindung zeigen Verwandten und Fremden  
ergebenst an

**Franz Bauer,**

**Jda Bauer** geb. **Lebmann.**  
Halle, den 26. Februar 1867.

Heute Morgen 9 Uhr starb plötzlich und un-  
erwartet unser lieber Vater und Großvater, der  
pens. Salzsteuereister **Martin Nabe**, im  
Alter von 93 Jahren 6 Monaten an der Ent-  
kräftung, was wir theilnehmenden Verwandten  
und Freunden hiermit tiefbetrubt anzeigen.

Halle, Berlin und Lenzburg in der Schweiz,  
den 27. Februar 1867.

**Die Hinterbliebenen.**

## Wasserstand der Saale bei Halle.

am 26. Februar Morg. am Unterpegel 7' 8"  
am 27. Februar Abends am Unterpegel 7' 8"